



# anstoß

Gemeindeblatt der Evangelisch-Lutherischen  
Kirchengemeinde Miltenberg

Nr.143: November 2009 bis Januar 2010



Weihnachten in der Johanneskirche

# Inhalte und Impressum

**anstoß Nr. 143**

**November 2009 – Januar 2010**

Gemeindeblatt für die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Miltenberg

## Themen

Themen	Seite	Verfasser/-in
Wort des Pfarrers	3	Peter Neubert
Hirtenlegende	4	Peter Neubert
Grüße aus Wangama	5	Peter Neubert
Eine andere Herbergssuche	6 - 7	Martin Pechtold
Jahreslosung 2009	8	Lin Schmidt
Brief an Erich Wassum	9	Gustav Pechtold
Rejoice-Gospelkonzert in Buch	10 - 11	Andy Welz
Gemeindeausflug 2009	12 - 13	Günter Menninger
Besuch in Miltenberg	14	Ev. Gem. Ilbenstadt
Adventssingen	15	Evangelisches Pfarramt
Gottesdienstplan / Veranstaltungen	16 - 19	Evangelisches Pfarramt
Konfirmandenwochenende	20 - 21	Gehrig / Wichtlhuber
Für Kinder / Ökumenischer Kinderbibeltag	22 - 23	Evangelisches Pfarramt
Landessynode in Aschaffenburg	24	Helga Neike
Musik im Gemeindehaus / Verstärkung für Flötenkreis	25	Evangelisches Pfarramt
Rückblick Ehekurs	26 - 27	Barbara Schmedding
Gründung einer neuen Mädchengruppe	28	Bea und Caro / Peter Neubert
Martinsladen / Frauenfrühstück	29	Barbara Schmedding
Aus unserer Gemeinde	30 - 31	Evangelisches Pfarramt

## IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelisches Pfarramt Miltenberg  
V.i.S.d.P.: Pfarrer Peter Neubert  
Redaktion: Renate Kemmann, Günter Menninger, Gustav Pechtold,  
Barbara Trübendörfer-Schmedding, Herbert Weber  
Gestaltung: Petra Bauer, Gerd Bauer  
Beiträge per e-Mail an: [pfarramt.miltenberg@elkb.de](mailto:pfarramt.miltenberg@elkb.de)

**Wir bitten um Spenden für den Druck des Gemeindebriefes auf das Spendenkonto der Gemeinde, Stichwort „anstoß“.**

## Wichtige Adressen und Informationen:

Evangelisches Pfarramtsbüro Miltenberg:

Sekretärin Britta Ludwig

Obere Walldürner Str. 4, 63897 Miltenberg,

Telefon 09371/3161, Fax: 3210

E-Mail: [pfarramt.miltenberg@elkb.de](mailto:pfarramt.miltenberg@elkb.de)

<http://www.evkirche-miltenberg.de>

Bürozeiten:

Di 14:00 - 18:00 Uhr

Mi 09:00 - 13:00 Uhr

Fr 09:00 - 12:00 Uhr

Pfarrer Peter Neubert

Obere Walldürner Str. 1, 63897 Miltenberg, Telefon 09371/3161

Rel. Päd. Lin Schmidt

Diebshohl 3, 63897 Miltenberg, Telefon 09371/9190013

Messnerin und Hausmeisterin:

Anneliese Günther, Telefon 09371/6508079

Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes:

Brigitte Wenninger, Telefon 09371/6331

Telefon im Gemeindehaus:

0151/12949243

Girokonto der Gemeinde:

Nr. 15156 Raiffeisen-Volksbank Miltenberg (BLZ 796 900 00)

Spendenkonto der Gemeinde:

Nr. 620 004 028 Sparkasse Miltenberg (BLZ 796 500 00)





Liebe Gemeinde!

Wer ist das?

Ein knuddeliger Junge, Wuschelhaare, Kulleraugen... Um ihn herum lauert tödliche Gefahr. Seltsame Wesen beschützen den Knaben immer wieder gegen das Böse. Bis er ihm selber entgegentritt, um es zu besiegen oder zu überwinden.

- A) Harry Potter
- B) Frodo Beutlin
- C) Jesus von Nazareth

Am Anfang sind sich die Geschichten, die man über diese drei Jungs erzählt, verblüffend ähnlich. Und je düsterer die Umgebung, desto größer scheint die Faszination und Strahlkraft, die von den zauberhaften Jungs ausgeht. Millionen fiebern dem nächsten Band entgegen,

warten auf den nächsten Film und finden sich alle Jahre wieder um die Krippe mit dem Kind. Mit Recht! Denn sie machen uns Mut, die verwundbaren, aber unerschrockenen Jungs, die sich vom Bösen nicht unterkriegen lassen.

Was die Geschichte des Jesus so anders macht, ist das Ende der Geschichte - sofern man vom Ende sprechen kann. Jesus misst sich nicht mit dem Bösen, sondern handelt einfach anders. Er zwingt die Gewalt, den Hass, den Neid, den Mord nicht in die Knie, sondern setzt sich ihnen aus. Geht selbst hindurch, wie ungezählte Geplagte, Gequälte und Getötete zu allen Zeiten. Er unterscheidet sich nicht - als glänzender Held - von den Opfern, sondern identifiziert sich mit ihnen. Und so entsteht die Erfahrung, die unendliche Geschichte der Auferstehung.

Diese Erfahrung wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer

*Peter Juch*

Monatsspruch Januar 2010

Du sollst den Herrn, deinen Gott,  
lieben mit ganzem Herzen,  
mit ganzer Seele  
und mit ganzer Kraft.

Deuteronomium 6,5

# Eine Hirtenlegende

Es war einmal ein Hirte, der lebte auf dem Felde in der Nähe von Bethlehem. Er war groß und stark, aber er hinkte und konnte nur an Krücken gehen. Darum saß er meistens mürrisch am Feuer und sah zu, dass es nicht ausging. Die andren Hirten fürchteten ihn.

Als den Hirten in der Heiligen Nacht ein Engel erschien und die frohe Botschaft verkündete, da wandte er sich ab und als die anderen sich aufmachten, um das Kind zu finden, so wie es ihnen der Engel gesagt hatte, blieb er allein am Feuer zurück. Er schaute ihnen nach, sah, wie das Licht ihrer Lampen kleiner wurde und sich in der Dunkelheit verlor. "Lauft, lauft! Was wird es schon sein? Ein Spuk, ein Traum!" Die Schafe rührten sich nicht. Die Hunde rührten sich nicht. Er hörte nur die Stille. Er stocherte mit der Krücke in der Glut. Er vergaß, frisches Holz aufzulegen. Und wenn es kein Spuk, kein Traum wäre? Wenn es den Engel gab?

Er raffte sich auf, nahm die Krücken unter die Arme und humpelte davon, den Spuren der anderen nach. Als er endlich zum Stall kam, dämmerte bereits der Morgen. Der Wind schlug die Tür zu. Ein

Duft von fremden Gewürzen hing in der Luft. Der Lehmboden war von vielen Füßen zertreten. Er hatte den Ort gefunden. Doch wo war das Kind, der Heiland der Welt, Christus, der Herr in der Stadt Davids? Er lachte. Es gab keine Engel. Schadenfroh wollte er umkehren.

Da entdeckte er eine kleine Kuhle, wo das Kind gelegen hatte, sah das Nestchen im Stroh. Und er wusste nicht, wie ihm geschah. Er kauerte vor der leeren Krippe nieder. Was machte es aus, dass das Kind ihm nicht zulächelte, dass er den Gesang der Engel nicht hören und den Glanz Marias nicht bewundern konnte! Was machte es aus, dass er nun nicht mit den anderen in Bethlehem durch die Straßen zog und von dem Wunder erzählte!

Was ihm widerfahren war, konnte er nicht mit Worten beschreiben. Stauend ging er davon. Er wollte das Feuer wieder anzünden, bevor die Hirten zurückkamen. Doch als er eine Weile gegangen war, merkte er, dass er seine Krücken bei der Krippe vergessen hatte. Er wollte umkehren. Warum denn? Zögernd ging er weiter, dann mit immer festeren Schritten.

von Max Bollinger

# Grüße aus Wangama

EVANGELICAL LUTHERAN CHURCH OF TANZANIA

WANGAMA LUTH. PARISH,  
P.O.BOX 97,  
NJOMBE – TANZANIA.  
17/09/2009.

Dear Rev. Neubert Peter,  
The Committee of Partnership and  
All the Christians in Miltenberg.

We thank God that here at wangama we are going on well, we hope that you are going on well too.

Dear thanks a lot for hosting and caring well our relatives Aneth Hawanga and Sayuni Vahaye when they were there at Miltenberg. We have received a lot of greetings with blessing from you. May God bless you and bless our partnership to last longer and longer.

All God servants here at Wangama are proceeding well with lord's work. Our dear for to day we have nothing more to say. We wish you good life in Jesus Christ  
With greetings

  
STEPHEN MGENI  
PARISH SECRETARY WANGAMA..

„Wir danken Gott, dass hier in Wangama alles gut geht. Wir hoffen, dass auch bei Euch alles gut geht. Herzlichen Dank für die Gastfreundschaft und Fürsorge für unsere „Verwandten“ Aneth Hawanga und Sayuni Vahaye, als sie bei Euch in Miltenberg waren. Wir haben viele Segensgrüße von Euch erhalten. Möge Gott Euch und unsere Partnerschaft segnen, auf dass sie immer länger Bestand hat.

Alle Diener Gottes hier in Wangama arbeiten erfolgreich in der Arbeit des Herrn.

Für heute haben wir nichts mehr zu sagen.

Wir wünschen Euch ein gutes Leben in Jesus Christus.

Mit Grüßen

Stephen Mgeni,  
Gemeindesekretär Wangama“

# Eine andere Herbergssuche

## Armut im reichen Land: Wohnungslose bei uns

Armut betrifft in zunehmendem Maße nicht mehr nur die so genannte „Dritte Welt“, sondern auch Deutschland. Hier verhungert kaum jemand, aber mit dem Begriff der „relativen Armut“ wird erfasst, wer vom kulturellen und sozialen Leben weitgehend ausgeschlossen ist und in ungesunden Verhältnissen leben muss.

Diese relative Armut ist dadurch gekennzeichnet, dass nicht mehr am Vereinsleben teilgenommen werden kann oder Kino- bzw. Theaterbesuch wegfallen, keine Zeitungen mehr abonniert werden, kein Internet zur Verfügung steht oder Klassenfahrten der Kinder abgesagt werden.

Aber sogar auf die Lebenserwartung wirkt sich diese Armut aus. Im reichsten Viertel der Gesellschaft leben Männer durchschnittlich 82 Jahre, im ärmsten Viertel zehn Jahre weniger.



**Übernachtungsraum für Frauen**



**Übernachtungsraum für Männer**

Die durchreisenden Wohnungslosen - im Volksmund herablassend Penner oder Landstreicher genannt - gehören zu den „relativ Armen“. Daher benötigen sie besondere Unterstützung, die sie in Miltenberg - soweit dies möglich ist - durch das Zusammenwirken von Evangelischer Gemeinde, Caritas, Stadt und Landkreis auch erhalten. Diese Unterstützung umfasst die Auszahlung des Arbeitslosengeldes II (Hartz IV) in Form von Tagessätzen, die Übernachtungsräume und den Tagesaufenthaltsraum („Wärmestube“), eine Dusche zur Körperpflege, Waschmaschine und Trockner für die Kleidung bis hin zur Beratung bei sozialen Problemen.

Wesentlich ergänzt wird diese Hilfe durch das ehrenamtliche Engagement von Gustav Pechtold.

Dieser besuchte vor über 30 Jahren an Heiligabend im Auftrag der evangelischen Kirchengemeinde Milten-

# Eine andere Herbergssuche

bergs erstmals die Wohnungslosen in der Herberge. Dort saßen damals einige Männer, die ihn sofort zum Essen einluden. Mit dem Hinweis auf das eigene familiäre Weihnachtsmahl verzichtete Gustav Pechtold dankend auf diese Einladung, trank allerdings einen Schnaps mit den „Berbern“.

Seit dieser Zeit hat er viele Durchreisende kennen gelernt, kann auch viel über die Schicksale, die die heute Wohnungslosen hinter sich haben, berichten. Einige kommen offensichtlich aus sehr gebildeten Familien und guten Berufen. Denn vor dem sozialen Absturz ist grundsätzlich niemand mehr absolut sicher.

Gustav Pechtold ist durch seine Tätigkeit für die Wohnungslosen in ganz Deutschland bekannt geworden und schafft es immer wieder, aus Spendenmitteln Rucksäcke, Konserven, Tabak und mehr für diese Menschen zu besorgen. Besonders wichtig ist bei seiner Tätigkeit das Gespräch, manchmal auch nur das Zuhören. Denn ein Mensch, der ihnen zuhört, mit dem sie reden können, das vermissen viele der durchreisenden Männer ganz besonders.

Gerade in der kalten Jahreszeit werden aber neben warmen Worten auch Decken, Schlafsäcke, dicke Socken und vieles mehr dringend benötigt. Dazu bedarf es kleinerer und größerer Spenden aus der ortsansässigen Bevölkerung. Möglich sind diese auf das Spendenkonto der ev. Kirchengemeinde



**Selbst ist der Mann: ein Wohnungsloser renoviert den Aufenthaltsraum.**

meinde Nr. 620 004 028 bei der Sparkasse Miltenberg (BLZ 796 500 00).

Besonders stark in Anspruch genommen wird im Winter auch die Herberge mit fünf Plätzen für Männer und zwei für Frauen. Sollten diese einmal nicht ausreichen, also „kein Platz in der Herberge“ sein, so steht zwar kein Stall wie in der Bibel als Ausweichquartier zur Verfügung, jedoch ein kleiner Holzverschlag, den Gustav Pechtold ein-



**Notunterkunft**

gerichtet hat und bei Bedarf zur Verfügung stellt. Bei durchschnittlich 1500 Übernachtungen pro Jahr kommt das immer wieder vor.

Martin Pechtold, Caritas

Liebe anstoß-Leser,  
ein paar Worte zur Jahreslosung!

Jesus Christus spricht:

**Euer Herz erschrecke nicht!  
Glaubt an  
Gott und  
glaubt an  
mich!**

Joh 14, 1

Wenn das Herz furchtsam wird, ist also Glaube gefragt, absolutes Vertrauen auf Gott.

An Gott zu glauben, ja, das behaupten sicherlich viele Menschen unter uns. Aber

haben wir auch einmal bewusst verinnerlicht, dass in Jesus Christus, Gott selbst Mensch geworden ist?

Wenn wir uns eine Vorstellung von Gott machen wollen, dann dürfen wir auf Jesus blicken, er zeigt uns wie Gott ist. Er zeigt uns, dass wir in Gott einen liebenden Vater, eine sorgende Mutter finden, auf die wir jederzeit vertrauen dürfen.

Alles steht und fällt mit Jesus. Er ist der einzige Weg zum Vater und der einzige Grund der Hoffnung, den wir haben. Heutzutage fällt es vielen

leichter zu sagen: „Ja, ich glaube an Gott“. Aber um wie vieles schwerer fällt es uns, öffentlich zu bekennen: „Ich setze mein ganzes Vertrauen auf Jesus Christus.“

## Jahreslosung 2010:



Foto: Woodlita

**JESUS CHRISTUS SPRICHT:  
EUER HERZ ERSCHRECKE  
NICHT! GLAUBT AN GOTT UND  
GLAUBT AN MICH!**

Johannes 14,1

zagt nicht – erschreckt nicht, sondern vertraut und glaubt an Jesus Christus in dem Gott selbst Mensch geworden ist.

Ich wünsche ihnen, dass sie mit diesem Vertrauen und Glauben gesegnet ins neue Jahr gehen.

Ihre Religionspädagogin  
Lin Schmidt



# Brief an Erich Wassum

Lieber Erich,

zur Verleihung der Bürgermedaille durch Deine Heimatstadt Miltenberg am 14.09.2009 möchten wir, der Bauausschuss der Evang. Johanneskirche, Dir, lieber Erich, recht herzlich gratulieren.

Wir freuen uns, dass mit dieser hohen Auszeichnung eine Person geehrt wurde, die sich in hohem Maße seit Jahrzehnten für die Belange unserer Heimatstadt einsetzt.

In der Laudatio des 1. Bürgermeisters Bieber wurde aber auch Dein segensreiches Wirken für die katholische und unsere evangelische Kirchengemeinde angesprochen.

Wir als Insider wissen, was dieser Satz beinhaltet.

Du lieber Erich, besitzt eine Gabe, die heute nur noch spärlich in unserem Land anzutreffen ist. Du kannst begeistern, motivieren im guten Sinne, präzise formulieren und das, was Du Dir einmal vorgenommen hast, auch schnellstens, mit höchstem persönlichen Einsatz an der Spitze erledigen.

Mit Deinem Blick für Zukünftiges hast Du schon oft Umwege und

Warteschleifen verhindert. Dein gesamtes Tun in der Gemeinschaft und für die Gemeinschaft ist schlichtweg als verbindend und ausgleichend zu bezeichnen.

Unser bescheidener Dank!

Jeder weiß, dass Du nach getaner Arbeit gern eine Tasse Kaffee trinkst und Kuchen isst. Dafür werden wir beim nächsten Zusammentreffen sorgen.

Wir wissen aber auch, dass wir mit dieser Einladung ein hohes Risiko eingehen.

Du wirst z.B. kommen und fabrikneue Pinsel mit persönlicher Namensbeschriftung verteilen.

Grund:

Es gibt etwas zu streichen und jeder von uns ist auf diese Weise persönlich eingeladen und verpflichtend mit ins Boot genommen.

Nun denn! Auf zum fröhlichen Tünchen und Kaffeetrinken.

Für die Gemeinschaft  
des Bauausschusses

Gustav



**Bürgermeister Bieber, Erich Wassum**

# Rejoice-Konzert in Buch

Am Sonntag, den 26. Juni, löste die Evangelische Kirchengemeinde in Buch am Forst ihr Geschenk ein, das sie sich im Rahmen der Geschenkaktion „200 Jahre Bayerische Landeskirche“ aus dem „Geschenkekorb“ ausgesucht hatte. Es war ein Gospelkonzert der Gruppe „Rejoice“, gespendet von der Evangelischen Kirchengemeinde Miltenberg.

„Rejoice“ reiste ohne große Erwartungen nach Buch, und als die Gruppe in der winzig kleinen Ortschaft mit dem winzig kleinen Kirchlein ankam, waren die Bedenken, ob überhaupt mehr als 20 Besucher zu erwarten seien, groß. Doch wie so oft, wenn man wenig erwartet, wurden die Musiker überrascht von einer mit ca. 80 Personen voll besetzten Kirche und einer begeistert mitsingenden Gemeinde. Im Anschluss an das Konzert hatte der örtliche Kirchenvorstand sogar ein Knabber- Buffet im angrenzenden Gemeindehaus organisiert und es kam noch zu vielen netten Gesprächen.

Die Presse berichtete nach dem Konzert:

„Mit dem ganzen Herzens feierten am Sonntag die Menschen in der Bucher Maria-Magdalena-Kirche mit dem Gospelchor „Rejoice“ die Liebe des Herren. Das Konzert der vier Vollblutmusiker aus Miltenberg, welche sich unter anderem den moderneren, durchkomponierten Gospelsongs verschrieben hat, wurde mit Leidenschaft, ausdrucksstark und von höchster musikalischer Qualität getragen.

Drei Sängerinnen und ein Sänger boten 90 Minuten mehrstimmige a-capella-Spirituals, traditionelle Gospels in begeisternden Bearbeitungen ebenso wie zeitgenössische Gospels amerikanischer Musiker und bedeu-



**Gospelgruppe „Rejoice“ in Buch am Forst**

tender europäischer Komponisten in feinsten Abstimmung - ein musikalisches Meisterstück. Ein exotischer

# Rejoice-Konzert in Buch



## Die Kirchenbesucher ließen sich anstecken von der Musik

Tupfer „Gracias A La Vida“ von Violetta Para mit spanischem Text trug dem Untertitel der Gruppe „Gospel und mehr“ Rechnung. Mit Eigenarrangements, wie zum Beispiel „Wenn der Regen das Licht zerbricht“, schloss sich der Reigen eines anspruchsvollen Programms.

Die Tiefe der Gospels ohne Schnörkel und Effekthascherei trat in überzeugender Stärke, durch die vom persönlichen Glauben geprägten Interpreten, auf die Gläubigen in der Kirche über. Diese waren eben nicht nur Zuhörer – sie wurden mit leichter Hand in das Konzert einbezogen und standen singend im Dialog zum Chor. Sie ließen sich anstecken von der tiefen Religiosität der Gospels. Die Freude entlud sich im Singen,

Klatschen und Mitmachen. Und „Oh happy days“ war dann nicht nur die Zugabe, sondern diente als Synonym für die Stimmung im Bucher Gotteshaus.

Das Konzert sei ein Ge-

schenk der Miltenberger evangelischen Kirchengemeinde an die Bucher Kirchengemeinde im Rahmen der Geschenkaktion „200 Jahre Bayerische Landeskirche“, erläuterte Pfarrerin Auguste Zeiss-Horbach. Der Erlös werde für die Anschaffung neuer Bronzeglocken verwendet. Sie überreichte den Musikern Pralinen und die Kirchenbroschüre „Blick vom Kirchturm“. Im Anschluss an das Konzert waren die Besucher zu einem geselligen Beisammensein ins Gemeindehaus eingeladen. (...)“

Zeitungstext und Fotos  
Andy Welz, Buch

Petra Bauer

# Gemeindeausflug 2009



Nicht jeder war hellwach, als unser Bus um 7 Uhr zum Abenteuer ins Coburger Land startete. Der anfängliche Nebel lichtete sich zunehmend und um punktgenau 10 Uhr befanden wir uns bei strahlendem Sonnenschein auf der Veste Coburg. Unter der sachkundigen Führung von Herrn Wichtelhuber besichtig-

ten wir dort aus zeitlichen Gründen nur einige Highlights; Schwerpunkt war das erst seit einigen Jahren neu gestaltete Martin Luther-Zimmer. Anschließend fuhren wir in die Coburger Innenstadt. Bei einem kurzen Rundgang stellte Herr Wichtelhuber die wichtigsten Sehenswürdigkeiten vor. Krönender

Abschluss waren seine Ausführungen über “evangelische und katholi-



sche Bratwürste” und der farbenprächtige Marktplatz, über den sich ein wolkenloser azurblauer Himmel spannte.

Das Mittagessen in dem schönen Brauereigasthof Grosch in Rödentäl sorgte für zufriedene Entspannung und zumindest bei einigen für leichte Ermüdungserscheinungen. Dann näherten wir uns dem eigentlichen Ziel unserer Reise, der Einlösung unseres Gutscheins der Gemeinde



# Gemeindeausflug 2009

Rödental-Christuskirche. Dort wurden wir sofort herzlich aufgenommen. Pfarrer Hans Löffler begrüßte uns mit "Babygeschrei" - er kann auch



erläuterte anschaulich die Geschichte des Klosters in Mönchröden und seiner Umgebung. Dabei wurden wir im ehemaligen Refektorium mit Bergen von Kuchen sowie Kaffee und Tee verwöhnt. Diese Stärkung verlangte nach einem Spaziergang, bei dem Pfarrer Löffler noch Vieles zu erzählen wusste. Die Stunden vergingen wie im Flug und um 20 Uhr brachte uns unser Fahrer Gosbert wohlbehalten an den Ausgangspunkt unseres Ausflugs zurück.

andere Geräusche hervorragend imitieren - und ein pensionierter Heimatpfleger in historischer Tracht

Günter Menninger



# Besuch in Miltenberg

## Gemeindeausflug nach Miltenberg am Main

Fast 50 Gemeindemitglieder der Ev. Gemeinden Ilbenstadt und Bruchbrücken fuhren am 20. September mit dem Bus nach Miltenberg am Main. Der Gottesdienst in der Johanneskirche stand ganz im Zeichen der Partnerschaft der dortigen Kirchengemeinde mit einer Gemeinde in Tansania. Die Kirche war mit farbenfrohen afrikanischen Tüchern geschmückt und auch die Männer und Frauen, die den Gottesdienst sehr lebendig und interessant gestalteten, trugen bunt bedruckte Kleidung.

Nicht nur die Lieder – unterstützt von einer vielseitigen Trommelgruppe und stimmlich hervorragenden Vorsängerinnen – stammten aus dem tansanischen Wangama, auch viele liturgische Elemente, wie der Kollektengang und der abschließende Segen unter freiem Himmel waren von der tansanischen Partnergemeinde übernommen. Dieser

ganz andere Gottesdienst und die herzliche Atmosphäre beeindruckten alle sehr.

Zu Fuß ging es dann durch die schmucken Fachwerkhäuserzeilen zum Hotel am Mainufer, wo in kürzester Zeit das Mittagessen serviert wurde, das allen gut schmeckte.

Gestärkt folgten die Ausflügler den Erklärungen der Stadtführerin. Humorvoll und kompetent stellte sie die Geschichte des Städtchens als Handelsplatz seit 1200 und Geschichten über Häuser und Menschen bis heute dar. Eine Schifffahrt mainaufwärts zwischen den Berghängen von Odenwald und Spessart, auf denen Wald und Weinberge mit schroffen Felswänden aus rotem Buntsandstein abwechselten, krönte den herrlichen Spätsommertag. Zufrieden und voller schöner Eindrücke bestiegen die Wetterauer den Bus zur Heimfahrt

Ev. Gemeinde Ilbenstadt



# Adventssingen

Klosterkirche am Engelplatz

2. Advent

Sonntag, 06. Dezember 2009

16.00 Uhr




Mitwirkende:

Kinder- und Jugendkantorei Miltenberg,  
Schola Kantorum,  
Ökumenische Schola,  
evangelische Posaunenchor  
Gospelgruppe Rejoice, u. a.

Eintritt frei

Anschließend gemütliches Beisammensein  
im Franziskussaal bei Plätzchen und Punsch

# Gottesdienste Johanneskirche

Tag	Da- tum	Uhr- zeit	Art des Gottesdienstes	Für Kinder
<b>im November</b>				
Aller- heiligen	01.11.	10:00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl; der Posaunenchor wirkt mit.	
Dienstag	03.11.	19:00	Ökumen. Friedensgebet gestaltet von ACK	
Drittletzter Sonntag	08.11.	10:00	Gottesdienst	
Vorletzter Sonntag	15.11.	10:00	Gottesdienst; anschließend Kirchen-Cafe im Gemeindehaus	Kinder- gottesdienst
Buß- und Bettag	18.11.	19:00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl und Beichte; der Kirchenchor wirkt mit.	
Samstag	21.11.	19:00	Gottesdienst am Samstagabend	
Letzter Sonntag	22.11.	10:00	Gottesdienst; Gedenken der Verstorbenen im Kirchenjahr	Kinder- gottesdienst
1. Sonntag im Advent	29.11.	10:00	Gottesdienst	Kinderkirche

<b>im Dezember</b>				
Dienstag	01.12.	19:00	Ökum. Friedensgebet	
Samstag	05.12	16:00	Krabbelgottesdienst Advent/Nikolaus	
2. Sonntag im Advent	06.12.	10:00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (Saft)	Kinder- gottesdienst
3. Sonntag im Advent	13.12.	10:00	Gottesdienst; anschließend Kirchen-Cafe im Gemeindehaus	Kinder- gottesdienst
Samstag	19.12.	19:00	Gottesdienst am Samstagabend	
4. Sonntag im Advent	20.12.	10:00	Gottesdienst	Kinder- gottesdienst



# Gottesdienste Johanneskirche

Tag	Datum	Uhrzeit	Art des Gottesdienstes	Für Kinder
<b>im Dezember (Fortsetzung)</b>				
Heiliger Abend	24.12.	16:00	Familiengottesdienst mit der Kinderkantorei	für die ganze Familie
Heiliger Abend	24.12.	17:30	Christvesper; der Kirchenchor wirkt mit	
Heiliger Abend	24.12.	22:30	Christmette	
1. Feiertag	25.12.	10:00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	
2. Feiertag	26.12.	10:00	Gottesdienst	
1. Sonntag nach Weihnachten	27.12.	10:00	Gottesdienst	
Silvester	31.12.	17:00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	
<b>im Januar</b>				
Neujahr	01.01.	17:00	Neujahrsgottesdienst	
Sonntag	03.01.	10:00	Gottesdienst	
Epiphania	06.01.	10:00	Gottesdienst	
Sonntag	10.01.	10:00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	Kinder-gottesdienst
Sonntag	17.01.	10:00	Gottesdienst	Kinder-gottesdienst
Samstag	23.01.	19:00	Gottesdienst am Samstagabend	
Sonntag	24.01.	10:00	Gottesdienst	Kinderkirche
Sonntag	31.01.	10:00	Gottesdienst; anschl: Kirchen-Cafe mit Glühwein	Kinder-gottesdienst

# Veranstaltungen Nov. - Jan.

**Gottesdienste mit Abendmahl** in den Seniorenheimen:

**Johanniterhaus** (15:00 Uhr) und

**Maria Regina** (16:00 Uhr)

Mittwoch 18. November (Buß- u. Betttag);  
an den Freitagen 18. Dezember; 29. Januar

## **Ökumenisches Friedensgebet**

in der Evang. Johanneskirche Miltenberg (19:00 Uhr):

03. November; 01. Dezember; 05. Januar

Montag, 07. Dezember

## **Montagsforum – Engel – Begleiter des Menschen**

20.00 Uhr im Franziskushaus

Montag, 25. Januar

## **Montagsforum – Spiritualität der Schöpfung**

20.00 Uhr im Franziskushaus

### **BÜCHERTISCH ab 01. November**

Wie in den vergangenen Jahren wird Frau Marga Hebeisen nach den Gottesdiensten hinter einem Büchertisch stehen. Sie bietet Andachtskalender, kleine Schriften, Advents- und Postkarten, Kalender und weihnachtliche Bücher zum Verkauf an. Eine ideale Möglichkeit, Weihnachtsgeschenke einzukaufen.

Der Erlös kommt der Gemeinde zugute.

Wir danken Ihr an dieser Stelle herzlich für den großen Einsatz.

**Der Büchertisch ist vom 1. November bis zum 06. Dezember für Sie da.**



# Veranstaltungen Nov - Jan

Mittwoch, 18. November  
ca. 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr  
Franziskushaus

## Ökumenischer Kinderbibeltag

Siehe auch S. 23

Samstag, 21. November  
9.00 – 12.00 Uhr

## Putztag in der Johanneskirche

Freitag, 18. Dezember  
19:30 Uhr  
Evang. Johanneskirche

## Melomania Konzert

Sonntag, 06. Dezember  
16.00 Uhr  
Klosterkirche

## Adventssingen

mit der Ökumenischen  
Kinder- und  
Jugendkantorei,  
dem evangelischen  
Kirchenchor,  
der Ökumenischen Schola,  
Rejoice und  
weiteren Mitwirkenden  
Siehe auch Seite 15

Dienstag, 08. Dezember  
19.30 Uhr  
Evang. Gemeindehaus

## Mitarbeiter- Adventsfeier

Donnerstag, 21. Januar 2010  
19.00 Uhr  
Pfarrkirche St. Jakobus

## Ökumenisches Gebet für die Einheit der Christen

# Konfirmandenwochenende

## Konfirmanden-Freizeit auf Burg Rothenfels vom 18. bis 20. September

Als wir am Freitagnachmittag auf Burg Rothenfels ankamen, waren wir schon gespannt auf das Wochenende,

so nicht genug Zeit, um uns auf unseren Zimmern zu langweilen. Denn gleich am ersten Abend machten wir eine Nachtwanderung durch Rothenfels, wir konnten kaum unsere Hand vor den Augen sehen. Danach waren wir ziemlich erschöpft, deshalb war



**Frühstück mit Abendmahl**

das wir miteinander verbringen durften. Als wir mitbekamen, dass 14 Jungs in einem Zimmer schlafen sollten, dachten wir erst: "Wie soll das denn gehen?", aber wir hatten sowie-

es uns gerade recht, eine stille Andacht in der Kapelle zu feiern.

Am nächsten Tag haben wir uns über Gemeinschaft unterhalten und uns viele Gedanken darüber gemacht, wie man in einer Gemeinschaft lebt.



**Rollenspiel: Außenseiter - Gemeinschaft**

Und dann bereiteten wir den Höhepunkt des Wochenendes vor: Wir wollten wie Jesus mit seinen Jüngern das Abendmahl feiern. Um das zu tun, teilten wir uns in Gruppen auf. Die eine Gruppe hatte das Brot gebacken, die andere Gruppe presste den Traubensaft, die dritte hat unseren Speisesaal

# Konfirmandenwochenende



**Malin, Nikola, Hannah, Muriel**

mit Blumen und einem selbst gemachten Kreuz geschmückt. Die restlichen Gruppen kümmerten sich um die Lieder, den Ablauf und bereiteten einen eigenen Mini-Gottesdienst vor.

Nach der getanen Arbeit haben wir am Abend noch ein paar lustige Gemeinschaftsspiele gemacht. Anschließend hielten wir wie gewohnt eine stille Andacht in der Hofkapelle.

Am Sonntag war es endlich soweit, wir durften unser festliches Abendmahl feiern. Wir brachen wie zu den Zeiten von Jesus das Brot, teilten es u n d s p r a c h e n d i e ((((((auswendig)))))) gelernten „Einsetzungsworte“. Jetzt konnten wir mit dem Frühstück loslegen, und dieses Mal schmeckte es besonders gut ...

Als nächstes gaben wir den Kelch mit Traubensaft durch den festlich geschmückten Saal, und beteten zum

Abschluss des sog. „Feierabendmahls“.

Traurig aber wahr, verbrachten wir nun die letzten Stunden auf der wunderschönen Burg. Und in dieser Zeit sollten wir unsere Zimmer putzen und unsere Sachen packen. Doch weil wir als Gemeinschaft zusammenarbeiteten, ging das ganz flott.

Im Nu war die Zeit auch schon vergangen und wir stellten fest, dass drei Tage viel zu kurz waren, denn wir hatten viel Spaß.

Sebastian Gehrig und  
Benedikt Wichtlhuber



**Konfi-Freizeit-Gruppenfoto**

# Für Kinder

## KRABELGRUPPE

### „KinderReich“

Für Kinder bis zum Alter  
von drei Jahren  
mit ihren Eltern.

Dienstags von 09:30 – 11:30  
Uhr im Saal des Evangelischen  
Gemeindehauses, Burgweg 44:

Besonders laden wir ein zum

**Krabbelgottesdienst am**

**5. Dezember, 16:00 Uhr**

**Kontakt: Heike Krause**

## KINDERKIRCHE

Ältere Kindergartenkinder und  
Grundschüler treffen sich einmal  
monatlich um 10:00 Uhr zu einem  
bunten und kindergerechten Gottes-  
dienst (parallel zum Hauptgottes-  
dienst) im Evangelischen Gemein-  
dehaus neben der Kirche.

Die Termine:

**29. November; 24. Januar**

**Kontakt: Frau Kaufmann**

**(Tel. 09371/80932)**

## KINDERGOTTESDIENST

### ab der Predigt!

An den Sonntagen, an denen keine Kinderkirche stattfindet, gibt es einen „kleinen“ Kindergottesdienst. Die Kinder sind zunächst mit im Hauptgottesdienst in der Kirche, gehen dann aber während des Liedes vor der Predigt rüber ins Gemeindehaus. Sie hören dort eine Geschichte, singen und beten, spielen und basteln. Die Eltern können die Kinder dann nach dem Gottesdienst abholen.

**Kontakt: Petra Neubert**

**(Tel.: 09371/6694774)**



## ÖKUMENISCHE KINDER- UND JUGENDKANTOREI

Knabenchor	(ab 3.Kl.)	Dienstag	18:00-18:45 Uhr
Musikgarten 1	(1,5-3J.)	Mittwoch	09.30-10.20 Uhr
Musikal. Früherziehung	(4-5J.)	Mittwoch	16:15-17:00 Uhr
Kinderchor	(2.-4.Kl.)	Mittwoch	16.00-17:00 Uhr
Flötenorchester		Mittwoch	17.00-18:00 Uhr
Junge Kantorei		Mittwoch	18:00-19:30 Uhr
Musikgarten 2	(3-4J.)	Donnerstag	16.00-16:50 Uhr
Vorkinderchor	(5-6J.)	Donnerstag	16.15-17.00 Uhr
Jugendchor	(ab 5.Kl.)	Donnerstag	17.30-19:00 Uhr

Probenraum: Alte Volksschule. Westeingang, 2. Stock

### Info und Anmeldung bei

**Siri Campe** (09371/68223),

Flötenorchester, Früherziehung

**Margarete Faust** (09371/66539),

Musikgarten, Kinderchor

**Stephanie Hillebrand** (09371/9489696). Vorkinder-, Knaben-, Jugendchor

Ökumenischer Kinderbibeltag

## *Jona auf der Flucht!*



*Vom Umgang mit Angst - Arger - Wut*

**am Mittwoch, 18. November  
(Buß- und Betttag)  
im Franziskushaus  
von ca. 9 bis 14 Uhr**

**Abschlussgottesdienst  
in der Evang. Johanneskirche**

Jona ist ein sehr aufbrausender Mensch. Er scheut sich nicht, die Wut in seinem Bauch herauszulassen – sie auch an Gott auszulassen, sogar im Gebet. Als Gott ihm eines Tages einen Auftrag erteilt, rennt er davon...

Wird Jona die Flucht vor Gott gelingen? Oder muss er seinen unangenehmen Auftrag erfüllen? Schafft Jona es, mit seinen Angst- und Wutgefühlen umzugehen? Findet Jona den Weg zu Gott zurück? Wird Jona den Menschen von Ninive helfen, oder wird die Stadt für immer verloren sein?

Antworten auf diese Fragen erfahrt ihr beim Kinderbibeltag!

**Alle Kinder der 1. – 4. Klassen  
sind herzlich eingeladen!**

Weitere Infos und Anmeldeblätter  
gibt es im Pfarramt und beim Religionslehrer .

# Landessynode in Aschaffenburg

**Im Herbst findet eine Sensation statt!** Die Landessynode tagt zum **1. Mal in Aschaffenburg**, dem Dekanatsbezirk, zu dem Miltenberg gehört!

Das bedeutet, Sie haben die Gelegenheit, sich die Arbeit der Landessynode vor Ort anzusehen, mit Synodalen zu sprechen, auch einmal den gesamten Landeskirchenrat mit Landesbischof Dr. Johannes Friedrich vor Augen zu haben.

Die Tagung beginnt offiziell mit dem Eröffnungsgottesdienst um 18:00 Uhr am Sonntag, 22. November in der Christuskirche, Pfaffengasse und wird mit dem Reisesegen am Donnerstag um 15:30 Uhr enden. Die für Publikum öffentlichen Teile der Tagung finden in der Stadthalle statt.

Besonders interessant ist wahrscheinlich der **Montag**. Am Morgen wird der Landesbischof berichten und der Landessynodalausschuss durch meine Person seinen Rechenschaftsbericht vortragen. Zu allen Berichten haben die Synodalen die Möglichkeit einer Aussprache. Auch der Nachmittag wird interessant werden, u.a. durch die Einbringung des Haushalts durch Oberkirchenrat Dr. Meier und den Bericht des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses für die Allgemeine Kirchenkasse,

sowie der Aussprache zur finanziellen Situation der Landeskirche.

Am **Dienstag** Nachmittag geht es um Wirtschafts- und Sozialethik und die Wahrnehmungen in Bayern (Einzelheiten werden noch veröffentlicht, es wird höchst interessant...) sowie um den Bericht zur Landesstellenplanung (auch in unserem Dekanat ein wichtiges Thema).

Auf die Mittagszeit am **Donnerstag** möchte ich noch speziell hinweisen: die Frauengleichstellungsstelle der ELKB feiert ihren 20. Jahrestag!

Helga Neike  
Mitglied der Landessynode  
Mitglied im synodalen Ausschuss  
Weltmission und Ökumene

DEZEMBER 2009

**Gott spricht:  
Ich will euch  
erlösen, dass ihr  
ein Segen  
sein sollt.**

**Fürchtet euch  
nur nicht  
und stärkt  
eure Hände!**

Socharja 8,13

MONATSSPRUCH



# Musik im Gemeindehaus

## Erwachsenen- Flötenkreis

Dienstags,  
19:00 - 20:00 Uhr,  
14-tägig (nicht in den Ferien)

**Info:**  
**Ingrid Plötz, Tel. 67268**

## Posaunenchor

Donnerstags,  
19:00 Uhr,  
(nicht in den Ferien)

**Info:**  
**Herr Förster, Tel. 668455**  
**Dr. Dieter Fuchs Tel. 1486**

## Ökumenische Schola

Dienstags,  
20:00 - 21.30 Uhr,  
14-tägig

**Info:**  
**Margarete Faust, Tel. 66539**

## Russischer Chor

Freitags,  
19:00 – 20:30 Uhr,

**Info:**  
**Swetlana Granzon, Tel. 4611**

## Kirchenchor

Mittwochs,  
20:00 - 21:30 Uhr  
(nicht in den Ferien)

**Info:**  
**Ingrid Plötz, Tel. 67268**



### Flötenkreis sucht dringend Verstärkung!

Seit 5 Jahren proben wir mit z. Zt. fünf Spielerinnen gemeinsam mit viel Freude und Engagement und gestalten Gottesdienste oder außerkirchlichen Veranstaltungen.

Wir sind keine geschlossene Gesellschaft und laden herzlich zum Mitspielen ein.

Sie sollten natürlich Grundkenntnisse auf der Sopran-, Alt-, Tenor- oder Bassflöte haben und etwas vom Blatt spielen können.

Am besten kommen Sie einfach zu einer unserer Proben.

Bei Fragen wenden Sie sich an:  
**Ingrid Plötz, Tel. 67268.**

# Rückblick Ehekurs

„Was ist ein **Ehe-Kurs**“ und „Für wen ist er gedacht?“ – so lautete die Einladung dazu im „anstoß“ Nr. 141.

„**Befinden wir uns mit unserer Ehe auf dem richtigen Kurs?**“

„Gibt es Erfahrungen, Eindrücke oder Tipps, die ein oder andere Klippe schon mit Hilfe dieser rechtzeitig zu erkennen, zu umschiffen oder Eisberge, die man damit frühzeitig erkennen und so ein Unglück oder sogar einen totalen Crash vermeiden kann?“ Etwa so lauteten die Gedanken, die uns zur Anmeldung zu dieser „Abenteuer-Ehe-Kurs-Reise“ bewogen.

Denn irgendwie kann man eine Ehe ganz gut mit einer Schiffsreise vergleichen: Da gibt es ruhige und raue Zeiten, oft wird man darin von äußeren Einflüssen gelenkt, eben auf Kurs gehalten oder davon abgebracht. Und hält die Mannschaft nicht zusammen – vor allem unter schwierigen Bedingungen, werden alle das Ziel nicht erreichen.



Warum sich also nicht mal auf etwas Unbekanntes einlassen, um den Kurs der Ehe für Beide möglicherweise damit wieder attraktiver zu machen? Alten, vielleicht aber unbemerkt längst ausgedienten Ballast über Bord werfen, dafür neue Ladung aufnehmen mit dem Ziel, leichter und entspannter vorwärts zu gelangen und die Segel dabei zu entlasten?

Ich denke, in etwa so haben alle Paare gedacht, die sich auf diese „Reise“ eingelassen haben. Und nach den sie-



# Rückblick Ehekurs

ben Freitag-Abenden hatten meinem Eindruck nach alle für sich das Gefühl, in ihrer Partnerschaft in vielerlei Hinsicht bereichert und entspannter nach Hause zu gehen.

Die Abende begannen mit allgemeinen Gesprächen, dazu gab es Snacks und Getränke. Wir alle lernten uns näher kennen und nach ca. 20 Minuten teilte sich diese fröhliche Runde auf. Jeweils ein Ehepaar setzte sich an einen Tisch.

Mit Hilfe einer DVD-Vorführung und eines kleinen „Arbeitsheftes“ beschäftigten sich dann alle je zu zweit und absolut anonym mit den entsprechen-

den Aussagen und Fragen; jedoch ohne, dass die „Resultate“ in der Gemeinschaft besprochen wurden.

Vielleicht gehen **Sie** ja beim nächsten Mal mit auf Kurs?

Barbara Schmedding



# Mädchengruppe

Hey Ihr,  
wir gründen eine neue Mädchengruppe!  
Jung, frisch und immer schön dynamisch...

Seid ihr 9 - 12 Jahre alt? Weiblich?  
Wollt ihr Spiele, Spaß und mehr?

Dann kommt zu unseren Treffen immer freitags von 16.00 - 18.00 Uhr in den Jugendkeller im evangelischen Gemeindehaus, Burgweg 44 (neben der Kirche) in Miltenberg.

Wir bieten euch:

- ☺ kreative Bastelaktionen, wie T-Shirts bemalen, Windlichter basteln,
- ☺ Freundschaftsbändchen knüpfen
- ☺ jede Menge Spiele, wie Gesellschaftsspiele, Geländespiele, Teamspiele
- ☺ sportliche Aktivitäten, wie Volleyball, Tischtennis, Schwimmen
- ☺ Höhepunkte, wie Radtour, Nachtwanderung, Schlittschuhlaufen

Wenn ihr Lust habt, dann schaut doch einfach vorbei  
und bringt eure Freundinnen mit!

Eure Teamer

Bea

Beatrice Kennepohl  
0175/5045713

Carolin Reinfurt  
0175/9883543

Caro

Verantwortlich:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Miltenberg,  
Pfr. Peter Neubert



# 15 Jahre Weltladen Miltenberg



## Neuer Miltenberger Stadt-Kaffee vorgestellt!

Der Weltladen in Miltenberg feiert in diesem Jahr sein 15-jähriges Bestehen. Getragen wird er vom ehrenamtlichen Arbeitskreis „Eine-Welt Miltenberg e.V.“. Als Fachgeschäft für Fairen Handel umfasst das Angebot Lebensmittel wie z.B. Reis, Nudeln, Kaffee, Tee und Gewürze bis hin zu Kunsthandwerk wie beispielsweise Schmuck, Speckstein und Geschirr. Anlässlich des Jubiläums stellt der

Weltladen nun einen ganz besonderen hochwertigen Bio-Arabica-Kaffee vor: den „Miltenberger Stadt-Kaffee“. Die Mitarbeiterin Eugenie Beißler hat hierfür eine liebevoll gezeichnete Ansicht des Schnatterlochs entworfen, die auch der Verpackung eine ganz besondere optische Note verleiht. So eignet sich der Stadt-Kaffee auch gut zum „Fair-Schenken“.

Der Weltladen in der Ziegelgasse 6 ist Montag bis Freitag von 10 – 18 Uhr und Samstag von 10 – 13 Uhr geöffnet.

**Schauen Sie doch mal rein!**

## 4. Frühstücks-Treffen für Frauen in Miltenberg am 7. November



Wie gelingt es Erwartungen als Freude und nicht als Frust zu erleben, selbst dann noch, wenn der Erwartungsdruck steigt?

Wenn Freifrau Elisabeth von Bibra, Burgfrau aus dem thüringischen Bibra, über den „Umgang mit Erwartungen“ spricht, dann dürfen die Zuhörerinnen gespannt sein auf fundierte neue Impulse. Frau von Bibra leitet seit 15 Jahren ein kleines Seminarzentrum für Erwachsenenbildung auf christlicher Basis und ist als viel gefragte Referentin in ganz Deutschland unterwegs.

Im Rahmen des „Frühstücks-Treffens für Frauen“ kommt sie am Samstag, dem 7. November ins Alte Rathaus nach Miltenberg.

Alle Frauen sind herzlich eingeladen von 9 bis 11.30 Uhr dabei zu sein. Neben dem Vortrag gibt es ein ausgiebiges Frühstück der Bäckerei Hench.

Kosten: 10 € (inkl. Frühstück; Kinderbetreuung möglich)

Anmeldung: bis spätestens Freitag, dem 6. November 12 Uhr unter Telefon 09371/6291 oder per E-Mail an [FFF.MIL@web.de](mailto:FFF.MIL@web.de).

Weitere Infos auch unter [www.fruehstuecks-treffen.de](http://www.fruehstuecks-treffen.de)





Monatspruch November 2009

Wenn Jesus – und das ist unser Glaube –  
gestorben und auferstanden ist,

dann wird Gott durch Jesus auch  
die Verstorbenen zusammen mit ihm  
zur Herrlichkeit führen.

1. Thessalonicher 4, 14

# Weniger ist leer.



Es gibt so viele Gründe  
für den Hunger in der Welt,  
wie Hände, ihn zu beseitigen:  
**Zwei davon gehören Ihnen.**

**Brot**  
**für die Welt**  
Ein Stück Gerechtigkeit

Bitte überweisen Sie Ihre Gabe  
auf das Spendenkonto unserer Gemeinde  
Kto 620 004 028, Sparkasse Miltenberg-Obernburg